

Aktuelles.

„Geiz ist geil“ – Deutschland sucht den Billiglohn

Neuer Abschluss des B.V.D. mit der CGZP – Kommentare zum „Discounter der Zeitarbeit“

Neuer Abschluss des B.V.D.:

Ohne von den Verbänden näher veröffentlicht und kommentiert zu werden (obwohl die Informationen vorliegen) gibt es einen neuen Tarifabschluss mit der CGZP, die auch seinerzeit Tarifpartner des INZ war und aktueller Tarifpartner des AMP als auch des Mercedarius ist.

In diesem Abschluss, gültig seit dem 01.06.2005, besteht nunmehr die Möglichkeit in der untersten Entgeltstufe (E1) innerhalb der ersten 6 Monate den Eingangslohn um 15 % (zum Vergleich – beim AMP „lediglich“ 9,5%) abzusenken.

Dadurch ist es möglich einen Tariflohn von 5,80 Euro zu initiieren – also sogar noch 0,35 €/Std. „billiger“ als der AMP Tarifvertrag.

Wen wundert es dann, dass Kunden demzufolge Verrechnungssätze im E1-Bereich von 10,00 € verlangen?

Media-Markt in der Zeitarbeit:

Weiterhin gibt es seit einigen Tagen auch den „Media-Markt“ der Zeitarbeit – unter dem Motto „Geile Leute, geile Preise“ ist der GF Ingolf Thieleke mit seiner Firma „Discount-Zeitarbeit“ auf dem Markt aufgetaucht.

Der ehemalige Mathematiklehrer zeigt in einem Interview mit dem Bundesverband der Personal Service Agenturen e.V. auf, dass sie 98% der vorliegenden Aufträge über ein „patentiertes“ System über andere Zeitarbeitsfirmen abwickeln wollen da angeblich in der Zeitarbeit rund 41 Millionen Arbeitsstunden im Jahr über Garantie- und Wartezeiten bezahlt werden.

(An dieser Stelle mag gerne jeder den Taschenrechner zücken, 400.000 Leiharbeitnehmer als Basis nehmen und ca. 151 Stunden mtl. zugrunde legen)

Mit seinem Geldgeber, einer „finanzstarken Unternehmensgruppe“ will dieser Anbieter in 2006 mindestens 5 Millionen Stunden abrechnen.

Kommentare zur „Discount-Zeitarbeit“:

Bis dato liegen offizielle Reaktionen des iGZ als auch von Norbert Grünwald (Gründer des INZ; „Motor“ des ersten Tarifvertrages mit dem CGZP) und Irnhild Lansch (Stellvertretende Vorstandssprecherin des AMP) und des BPSA e.V. vor.

Der iGZ (mit der ersten Reaktion zu dieser Thematik) stellt dar, dass solch ein Gebaren den guten Ruf der Zeitarbeit gefährdet und Mitarbeiter wie „Schrauben“ behandelt werden, die zu Discounterpreisen „geliefert“ werden und im „Mehrpack“ günstiger werden.

Sollte dieser „Discounter“ weiterhin so aggressiv und plump werben, sei das Schlimmste für die Branche zu befürchten.

Herr Grünwald ist der Meinung, dass die Branche Zeitarbeit selbst zu dieser Entwicklung beigetragen hat und innovative Jungunternehmer keine Scheu davor haben, die Personaldienstleistung mittels Alid-Lidl-Norma-Technik zu vermarkten. Er geht weiter mit der Klarstellung, „dass nicht nur große Zeitarbeitsfirmen über ihre Preisgestaltung (Rabatte und Bonuszusagen), sondern auch die Verbände mit ihrer Tarifpolitik und subventionierte PSA-Dumping-Angebote einem derartigen „Discount-Klima“ erst den Boden bereiten.“

Frau Lansch (stellvertretende Vorstandssprecherin des AMP) verweist auf juristische Konstruktionen, die zumindest untersuchenswert für Aufsichtsbehörden und Anwälte seien und stellt auch die Zahl der genannten 41 Millionen Stunden für Garantie- und Wartezeit in Frage. Interessant ist auch ihre Anmerkung, „wer aus der Mitte der seriösen Anbieter auf dem Personaldienstleistungsmarkt von diesem Angebot im Stillen profitiert“ – da Herr Thieleke im Interview klar kennzeichnet, dass auch Verbandsmitglieder von BZA, IGZ und anderen Verbänden zu seinen „Partnern“ gehören.

Der BPSA.e.V. ist der Meinung, dass der internationale Preisdruck und die Globalisierung – gefördert durch die Zeitarbeit und Personal Service Agenturen – solch ein Modell eher fördern. „Der BPSA e.V. ist überzeugt, dass solange auch etablierte Anbieter Ihren Preiskampf am Markt fortsetzen und diese es nicht vermögen, die Qualität Ihres Personals in den Fokus zu stellen, Unternehmen wie der discount-zeitarbeit.de Vortrieb geboten wird.“ Weiterhin heißt es: „Noch heute betreiben große Anbieter der Branche den Großteil der noch bestehenden PSA.“ und es wären gerade etablierte Anbieter bekannt, die als preisaggressive Anbieter auffallen.

Ein Schelm wer böses dabei denkt, dass hier der neue Abschluss des B.V.D. mit dem CGZP und der „Zeitarbeits-Discounter“ gleichzeitig erwähnt werden....

Brake, den 12.08.2005

Wilhelm Kalmund